



wolfram
sachs
maler

12. JULI – 1. SEPTEMBER 2013
GALERIE AM PALMENHAUS



Wolfram Sachs' Bilder entstehen meist im Freien: Im Wald, am See oder auf einer Lichtung. Im Gegensatz zur klassischen Vorstellung von einem Freilichtmaler, bildet er nicht die gesehene Landschaft naturalistisch ab sondern orientiert sich vielmehr an ihrer Farbwirkung und Formgebung. Erst beim Malen selbst taucht vorher Gesehenes als notwendige Bestandteile in seinen Kompositionen wieder auf.



HOLUNDER | 2012 | Holunder auf Leinwand | 378 x 540 cm ▲



LAY | 2012 | Öl auf Leinwand | 30 x 40 cm ▲

Als Betrachter assoziiert man automatisch die Bildelemente mit seinen persönlichen (Natur-) Erfahrungen. Sachs bietet dem Publikum alle Möglichkeiten einer eigenen Entdeckung seiner Bilder. Spannend ist, wie der Blick auf unterschiedlichen Wegen die Komposition erschließt und dadurch verschiedene Betrachtungsweisen ermöglicht werden.



▼ Ausstellung Galerie Voges WW | 2009 | Öl auf Leinwand | 78 x 66 cm ▲



Neben seinem Schaffensort im Freien malt Sachs auch im geschlossenen Atelier. Beides sind keine Rückzugsorte nach romantischer Konzeption, sondern Entstehungsorte, die den Malprozess unterschiedlich beeinflussen. Die Natur wird hierbei als Farb- und Lichtraum aufgefasst, während das Atelier als nüchterner Ort die Aufmerksamkeit auf das Bild zentriert.

Sachs' Bilder im Palmengarten zu zeigen bedeutet sie einer anderen Naturverarbeitung gegenüberzustellen. Als Maler tritt Sachs der Landschaft entgegen und gibt sich ihrem Farbraum hin, wohingegen der Gärtner in die Landschaft selbst eingreift, sie nach seiner Idee gestaltet und systematisiert. Dieser Unterschied macht sich bemerkbar durch den spontanen und energischen Duktus der Bilder, dieser steht im Kontrast zum gepflegten und strukturierten Garten. Der Betrachter befindet sich vor zwei verschiedenen Artefakten, die Ergebnis des menschlichen Eingreifens in die Natur bzw. seiner Naturvorstellung sind.

Die Werke vermitteln nicht nur die Veränderungen der Natur während der Jahreszeiten. Durch ihren ständigen Wandel, machen auch sie Zeit und Dauer spürbar.

o.T. | 2008 | Öl auf Leinwand | Detail ▼





o.T. | 2004-2013 | Öl auf Leinwand | 83 x 68 cm ▲



Öl auf Leinwand | 50 x 60 cm ▲



Öl auf Leinwand | 30 x 40 cm ▲

»Tatsächlich ist meine Malerei keine Wiedergabe der vorgefundenen Landschaften. Natürlich verehere ich die Natur, aber die Farben, die Kompositionen entwickeln sich aus sich selbst heraus. Letztlich ist alles auch erfunden.«

Wolfram Sachs, 1965 in Frankfurt am Main geboren, studierte Archäologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität und war Meisterschüler Per Kirkebys an der Hochschule für Bildende Künste – Städelschule, Frankfurt am Main, sowie Student an der Skowhegan School of Painting and Sculpture, New York.

Viele seiner Bilder und Zeichnungen sind vom 12. Juli bis zum 1. September 2013, täglich von 9 bis 18 Uhr in der Galerie am Palmenhaus zu sehen.



Atelier I 2012 ▲

Kontakt:

www.wolframsachs.com

www.palmengarten.de

Konzept: Annetta Palmisano

Fotos: Andreas Schuldes

Text: Nathalie Schleif

Grafik: Daniel Weitenauer



KM | 2012 | Öl auf Leinwand | 196 x 487 cm ▲



BIF | 2012 | Öl auf Leinwand | 241 x 381 cm ▲



Atelier | 2012 ▲

rechts hinten: MAI | 2011-12 | Öl auf Leinwand | 190 x 240 cm ►

rechts vorne : o.T. | 2009 -13 | Öl auf Leinwand | 199 x 224 cm ►